

Graupensuppe beim Osterfelder Leseherbst

„Der Norden liest“ mit Günter Märtens und Peter Lohmeyer zu Gast im Bad Iburger Hallenbad

Von Tom Bullmann

OSNABRÜCK. Der geplünderte Giftschränk aus der Apotheke muss entsorgt werden. Also karren die drei Drogensüchtigen den Tresor zum Elbstrand und wuchten ihn in ein Ruderboot, um ihn in der Mitte des Flusses zu versenken. Die Aktion endet mit Schiffbruch, Hexenschuss und einer Beinahe-Kollision mit einem ausgewachsenen Tanker.

Die Geschichte, die da erzählt wird, ist so hanebüchen wie authentisch. Erlebt hat sie Günter Märtens. Der Musiker hat gerade seine Drogenkarriere in Form eines autobiografischen Romans nie-

dergeschrieben. „Die Graupensuppe“ heißt das Werk, das jetzt zum Thema des Osterfelder Leseherbstes wurde. In Kooperation mit dem „NDR Kulturjournal“, das die Reihe „Der Norden liest“ veranstaltet, wurde das Iburger Hallenbad am Hagenberg zur Kulisse einer musikalisch illustrierten Lesung.

Weil Märtens Musiker ist, hat er seine Band Plingplang mitgebracht. Und weil Märtens in Hamburg lebt, hat er seinen Freund, den Schauspieler Peter Lohmeyer, gebeten, auch einige Kapitel aus seinem Buch vorzulesen. Der Abend beginnt mit einer handfesten Verspätung. Was Veranstalter Ulrich Texter



Günter Märtens und Julia Westlake sind im Iburger Hallenbad zu Gast.

Foto: Elvira Parton

mit einem „Die Künstler befinden sich noch in Feinabstimmung“ entschuldigt, begründet NDR-Moderatorin Julia Westlake später mit den vielen Staus, die auf der Auto-

bahn zwischen Hamburg und Osnabrück für Unbill gesorgt hätten. Noch bevor der Abend zu Ende ist, spricht Westlake aber schon von ihrem „schönsten Schwimm-

baderlebnis“. Charmant und humorvoll stellt sie Märtens und seine Band vor. Die spielt im sanften Rockmodus, derweil der Sänger von Seeleuten und vom „Rock' n' Roll“

singt. Lohmeyer trägt mit zwei Songs von Johnny Cash zum musikalischen Teil des Abends bei. Beim Vorlesen muss er sich häufiger räuspern und Wasser trinken. „Dabei dachte ich, das sei hier ein Luftkurort“, witzelt er. Als er über den Begriff Analgetikum stolpert, helfen ihm Märtens und Westlake elegant aus der Patsche.

Weil die Graupensuppe aus dem Buchtitel nicht nur bei Märtens negativ konnotiert ist, wird darauf hingewiesen, dass die Graupensuppe, die im Anschluss an die Lesung gereicht wird, „garantiert schleimfrei“ ist. Trotz des ernsten Themas ein lustiger Abend.